

Vogelschutzgehölze in Frankfurt am Main



Darstellung aller Grünflächen, welche die Grünart Vogelschutzgehölz besitzen, mit der jeweiligen Anlagennummer und der Anlagenbezeichnung.

Planerstellung: 08.07.2010

1:20.000

Bearbeitung: 67.11 - Plankammer - WP/TM

Datengrundlage Grünflächenamt (Stand 28.06.2010)

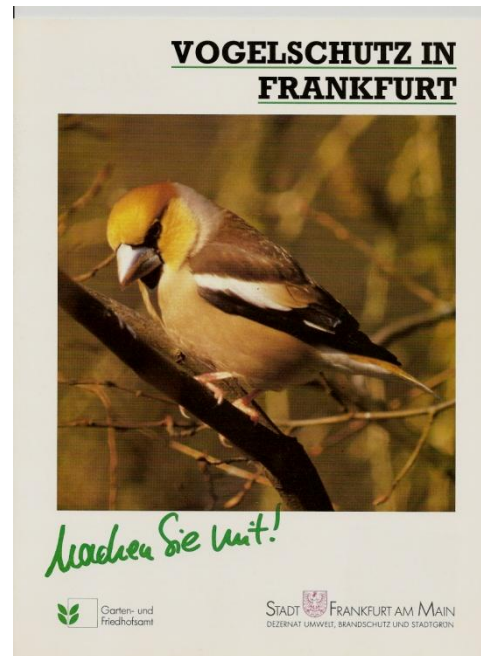
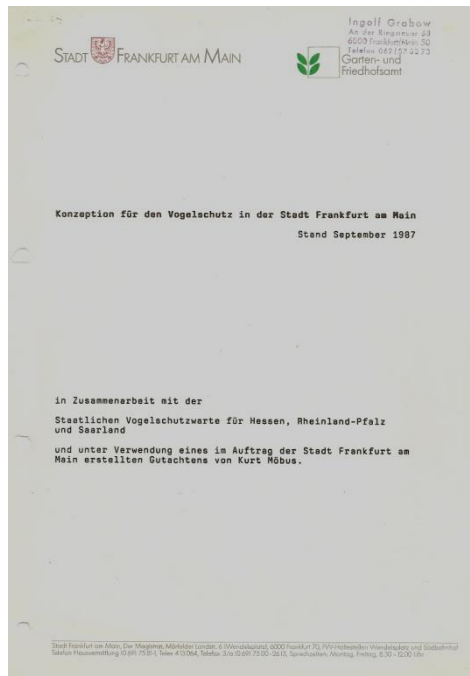
Kartengrundlage Stadtvermessungsamt (Stand 01.02.2010)

Vogelschutzgehölze sind besonders geschützte Lebensräume im GrünGürtel. Hier darf sich Flora und Fauna ungestört entwickeln. **Es sind kleine Wildnisse in der Stadt.**

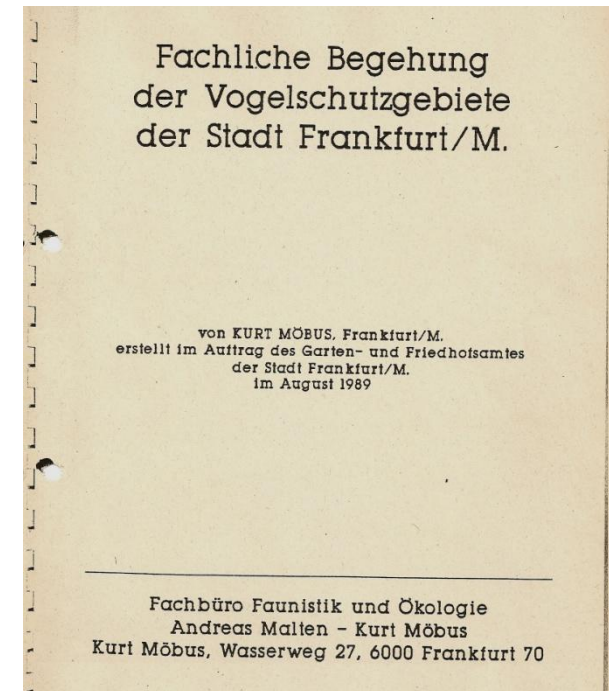
Manchmal eingezäunt, Flächen die in Ruhe gelassen werden, in denen die Verkehrssicherungspflicht außen vor bleibt: hier bestimmt die Natur selbst !

Artenschutz hat hier Vorrang

Neue Karte des Grünflächenamtes mit 48 VSG im Stadtgebiet.



Die Idee der Vogelschutzgehölze ist nicht neu. Bereits 1987 gab der Magistrat ein Konzept zum Vogelschutz in der Stadt bekannt.



Das Praunheimer Nachtigallenwäldchen

Nr. 377, Nidda-Altarm 12



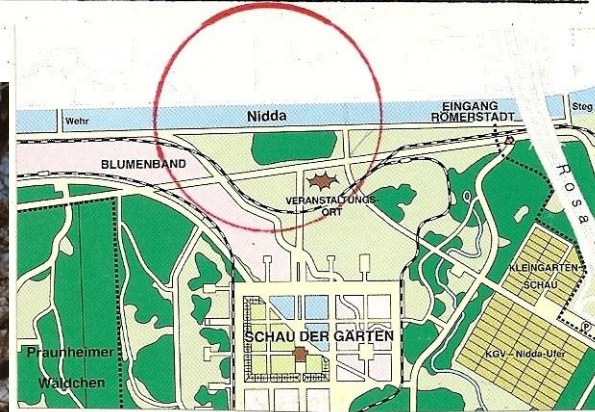
Volkspark Niddatal

Das Praunheimer Nachtigallenwäldchen ist ein 8.300 qm großes Vogelschutzgebiet, in dem die Nachtigall brütet. Nach dem 1993 durchgeführten Rückbau des Weges, der zwischen Nidda und Wäldchen lag, wurde es der natürlichen Entwicklung überlassen.

Bitte halten Sie deshalb Hunde fern und betreten diesen geschützten Lebensraum nicht, da hier Tiere und Pflanzen ungestört bleiben sollen.



Vorschlag zur Wiederherstellung des Vogelschutzgehölzes (Nr. 7) an der Nidda nach Beendigung der BUGA. vom 13.9. 1989



10.10.2010



Praunheimer Nachtigallenwäldchen, Nr. 377



20.3.1992: statt Zaun, legten wir eine Benjes-Hecke an.



4.3.1993: mit Tom Koenigs und dem STEA schließen wir den Uferweg.



6.4.1992: noch trennt der Uferweg das NGW von der Nidda.



2011: ein früherer Uferweg ist nicht mehr erkennbar. Auf 300 Metern ist ein ungestörter Bereich zwischen Nidda und VSG entstanden.

Das Praunheimer Nachtigallenwäldchen.

Vorwort zu einem Bericht von 1994

Die Umsetzung unseres Vorschlages zur Einrichtung eines Vogelschutzgehölzes hat viel Mühe gemacht. Es ist kaum zu glauben, wie viele Briefe und Papiere dazu geschrieben werden mussten. Dazu kamen viele Gespräche.

Geholfen hat uns aber auch die **Nachtigall !** Im Laufe der Diskussionen haben wir diesen „Spitzen-Sänger“ für unsere Sache als „Sympathie-Träger“ entdeckt. Von Anfang an haben wir unsere Bemühungen in die Öffentlichkeit getragen, mit ornithologischen Führungen und mit Aktionen bei der Gestaltung des Vogelschutzgebietes. Dabei hat uns die Presse mit freundlichen Berichten sehr geholfen.

Bei all´ dem ging es uns um die Werbung für den Naturschutz insgesamt.

Die Nutzungsansprüche für die freie Landschaft und auch für den GrünGürtel weiten sich immer mehr aus. Im Nidda-Park, auf der großen Wiese vor dem Nachtigallenwäldchen, wird dies durch den ganzjährigen Betrieb mit Lenkdrachen deutlich. Der GrünGürtel soll auch ein attraktives Naherholungsgebiet für die Frankfurter sein und verhindern, dass sich lange Autoschlangen in den Hintertaunus ziehen.

Und doch darf der NaturSchutz nicht zu kurz kommen. Ein Netz von „**Geschützten Lebensräumen**“ im GrünGürtel kann dafür hilfreich sein. Einmal als Rückzugsgebiet für viele Tiere, vor allem aber, um dem „Natur in Anspruch nehmenden Menschen“ einen positiven Verzicht nahe zu bringen. Wir wissen, dass Naturschutz in wenigen Reservaten den Artenrückgang nicht aufhalten kann. Dazu sind die Dinge weltweit zu kompliziert. Nur anfangen sollten wir, unsere hausgemachten Ursachen zu ändern. Dazu brauchen wir ein Umdenken in den Köpfen. Das Praunheimer Nachtigallenwäldchen will dazu einen sehr, sehr bescheidenen Beitrag leisten.

...und es klappt. Spaziergänger, Radfahrer, Hundeausführer akzeptieren die Bitte um Nichtbetreten und nehmen den kleinen Umweg um das Schutzgebiet gerne in Kauf.

Die Praunheimer sind stolz auf Ihr Nachtigallenwäldche.



BUND-Ortsverband West 2/9

Ingolf Grabow , Ostern 1994



NABU-KV-Frankfurt



GRÜNGÜRTEL
FRANKFURT

Praunheimer Nachtigallenwäldchen Nr. 377



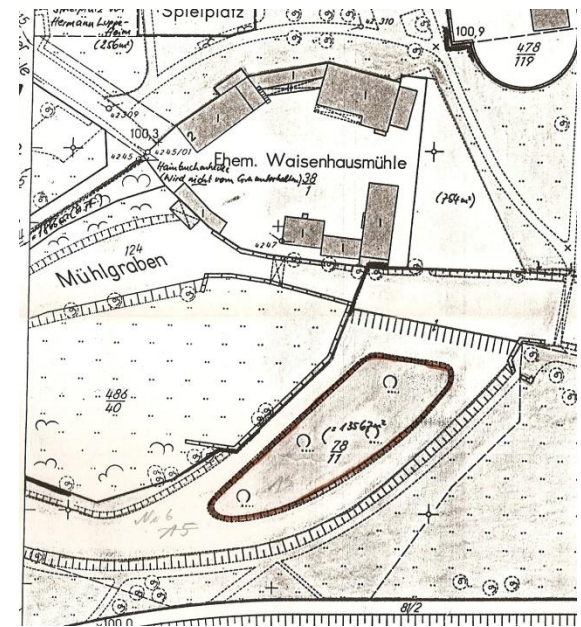
Pluspunkte im VSG:

- Kopfweiden
- Totholz
- ungestörter Uferbereich

hier war am 18. Juli ein Flußuferläufer zu beobachten!



VSG, Nr. 407, Praunheimer Mühle, Nidda-Altarm 11

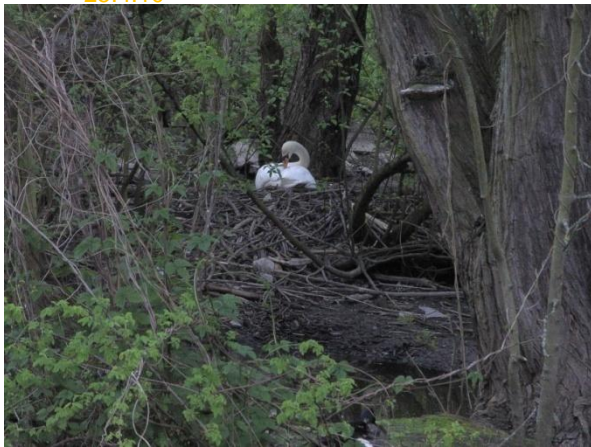


Kerngebiet: eine Schwemm-Insel im Altarm.
Der gesamte Altarm-Bereich ist sehr schutzwürdig

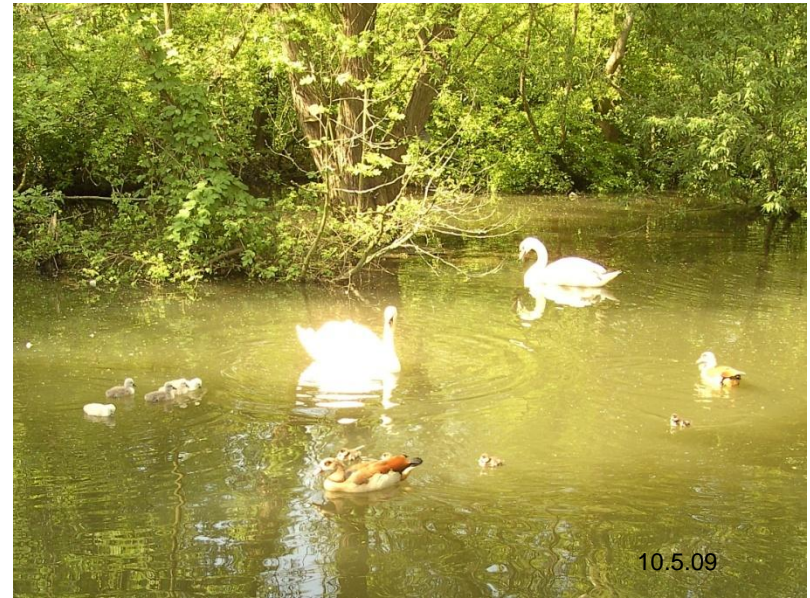
Einst war hier der Gelbspötter zu hören. Noch gibt es: Grün-Bunt- und Kleinspecht, Baumläufer, Kleiber, Meisen, Laubsänger, Grasmücken, Eisvogel, Bachstelze, Teichhuhn, Stockente, Zwergtaucher...

Dohle + Schleiereule im Dachboden der Mühle.

25.4.10



Nilgans + Höckerschwan brüteten 2010 friedlich nebeneinander !



10.5.09

VSG Nr. 566, Nidda-Altarm 10

Sehr versteckt liegender Altarm in der Nähe von Praunheim /Brücke. Das VSG ist eingezäunt. Der Altarm ist stark verlandet, keine intakte Verbindung zur Nidda. Sehr schöne Wurzelstöcke der Ufer-Eschen. Brutplatz vom Eisvogel.



Hausener Auwald Nr. 564, Nidda-Altarm 6



Fotos: 24. März 2011

Hausener Auwald Nr. 564, Nidda-Altarm 6

Konflikte:

Ufer-Putz an der Böschung, zum Glück wächst es wieder schnell nach !

Totholz am Wegesrand: hier ist die Verkehrssicherungspflicht zu beachten, aber **nach** Abklärung auf mögliche Lebensräume von Vögeln + Fledermäusen.



15.1.2011



Fotos: 31.5.2011

VSG, Nr. 33, Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Straße.



Gegenüber dem Industriebhof: 2257m² großes VSG, einst von Paul Morche betreut. Im Frühjahr stark ausgeholzt, jetzt aber schon wieder gut nachgewachsen.
Problem: der benachbarte Kleintierzuchtverein = VSG ist Hühnerauslauf und auch Platz für Gartenabfälle.
Das Gebiet ist dürrtig eingezäunt.



VSG Nr. 1296, Ginnheimer Zaunkönighecke



Feldgehölz zwischen belebten Uferweg und ruhiger Ackerfläche.

Zaun zum Weg sollte erneuert werden.

Starker Brombeerwuchs.

Grünspecht, Zilpzalp, Mönch, Dorngrasmücke, Zaunkönig, Sumpfrohrsänger...

Hier ist ein Fuchs zu Hause.

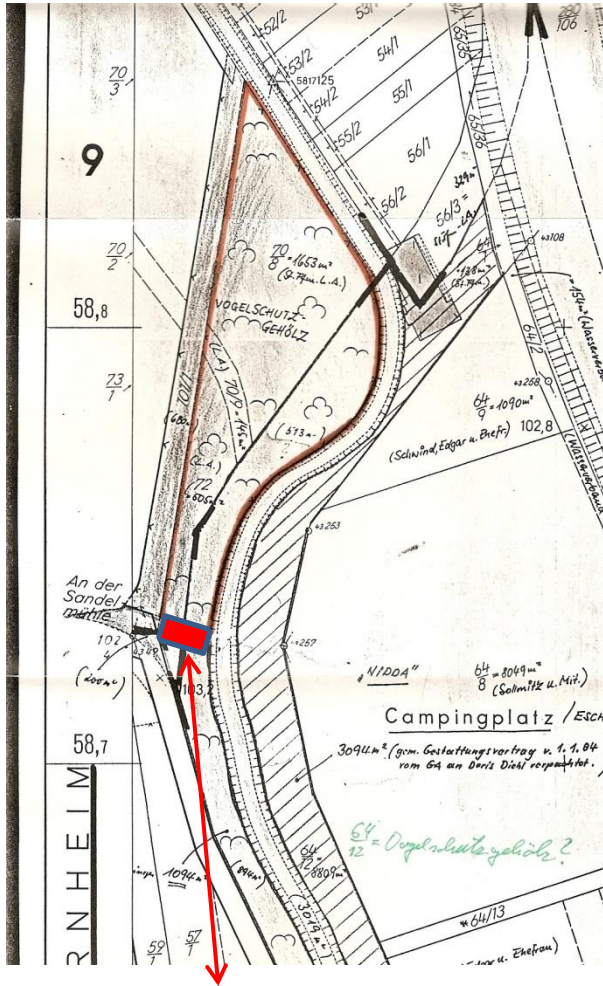


Fotos: 21.7.2011



VSG am Urselbach : der Urselbach hat auf Frankfurter Gemarkung sehr naturnahe Uferbereiche, eigentlich ein durchgehendes VSG. Drei VSG sind hier ausgewiesen.

Nr.320, An der Sandelmühle



Zwischen Urselbach und der Fa. Diehl-Aerospace liegt dieses Ufergehölz.

Eigentlich unzugänglich, doch der zerstörte Zaun führte zu einer großen Vermüllung mit Gartenabfällen und Anzeigenblättern.

Sonst ruhiges Ufergehölz, mit viel Totholz

Spechte, Baumläufer, Zaunkönig, Pirol, Grasmücken, Stockente, Meisen, Kleiber...

Nur hier, auf ca. 8m Länge fehlt ein stabiler Zaun mit kleiner Tür.



VSG am Urselbach: Nr. 1295, An der Kaltmühle

Ufer-Gehölz mit Erlen, Hasel, Knöterich und Waldrebe.
Eine Dresdener Firma hat 2010/2011 im Auftrag der SEF hier heftig ausgelichtet. Einige Specht-Erlen blieben erhalten.

1.2.2011



Spechte, Kleiber, Zaunkönig,
Gebirgstelze, Grasmücken,
Nachtigall...



3 Fotos: 23.2.2011



potentielles VSG am Urselbach: Wiesen + Uferbereich abwärts der Neumühle.



16.2.2011

Dieser Bereich liegt fernab von Wegen, dennoch wurden hier 2010/2011 viele Erlen gefällt !

Die Wiese zwischen Bach und U-Bahn wurde früher von Landwirten regelmäßig gemäht. Jetzt setzt die Verbuschung ein.

Grasmücken, Baumläufer, Kleiber, Gebirgstelze, Wasseramsel, Turmfalke. Teichhuhn, Stockente...



13.3.2011



23.7.2011

VSG, Nr. 1424, Seibertsgasse



Verwünschtes Ufergehölz zwischen Pferdekoppel in den Bornwiesen und Urselbach.
Erlen, Hasel, Weiden, Holunder Feldahorn... Meisen Kleiber, Zaunkönig, Grasmücken, Zilpzalp...
Zugang, über etwas Müll, von der Seibertsgassen-Brücke: Abenteuerplatz und Reste von Landwirten !



potentielles VSG : Ufergehölze unterhalb der Schila-Mühle.

hier befand sich bis 1994 ein Wasserfall, der zu einer Sohlrampe umgebaut ist.

Im Febr. 2011 wurden hier viele Erlen gefällt. Auch ein Höhlenbaum der noch standfest war. Der gesunde Stumpf zeigt dieses. Leider hat die SEF das nicht mit den ortskundigen Bachpaten abgesprochen.

Die Wasseramsel hat 2011 hier gebrütet.
Der Eisvogel ist ein ständiger Wintergast.



24.1.2009



Oliver Lingemann 12.3.11



die Erle, ein Höhlenbaum, ist gefällt. 2. März 2011

VSG, Nr. 204, Niederursel , Flur 29.



Blick von Norden



kleines Gehölz an einer Geländekante zwischen Weg, Freizeit-Garten und Pferdekoppel.

Fichte, Hainbuche, Holunder, Feldahorn, Hasel, Wildrose, Birke, Efeu...

Feldspatzen, Amsel, Mönchgrasmücke...

Nicht vermüllt, kein Hinweisschild.



Blick vom Dorfwiesenweg, Fotos: 23.7.2011

VSG, westlich der A5, Feldgehölze Nr. 1289 + 1290 + 1291



Nr. 1289: liches Feldgehölz am Bonifatius-Pilgerweg, Hainbuche, Walnuss, Weißdorn, Holunder + Klette, große Beifuß-Bestände, Brennnessel.

23.7.: Tauben, Saatkrähe, Rabenkrähe, Graureiher, Turmfalke

·
fehlende Abgrenzung in der Länge und zum Feld, kein Hinweisschild, aber eine Bank + Papierkorb.

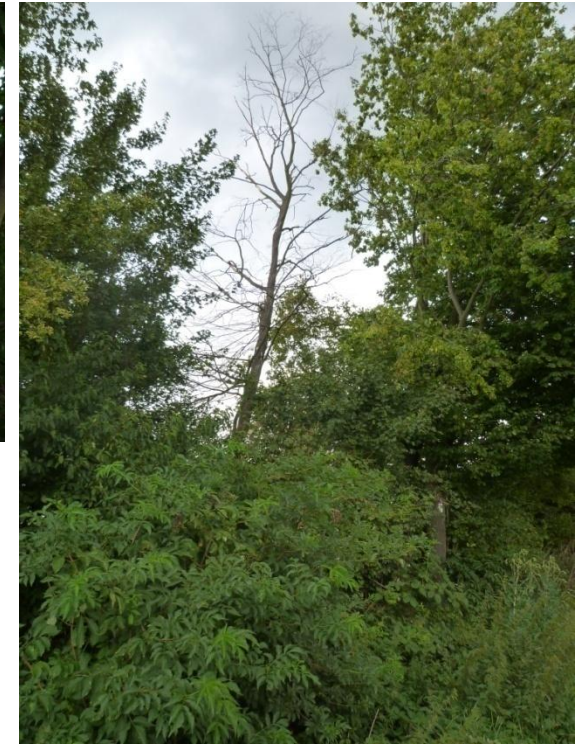
Fotos: 23.7.2011



VSG, Nr. 1290 Feldgehölz, Flur32, Niederursel.



Fotos: 23.7.2011



An einer Geländekante, am dreifachen Wanderweg von Frankfurt in den Taunus.

Hainbuche, Feldahorn, Holunder, Wildrose, Schlehe, Schneebeere, Brombeere.

Abgestorbene Hainbuche, aber keine Gefährdung !

Elster, Rabenkrähe, Habicht !

In den umliegenden Felder kommt die Feldlerche noch vor.

Kein Hinweis auf Vogelschutzgehölz, fehlende Abgrenzung zum Feld, Gehölz wird stark für menschliche Bedürfnisse genutzt.



VSG, Nr. 1291 Feldgehölz, Flur 31, Niederursel



an einer Wege-Abzweigung, auf einer Anhöhe mit gutem Blick auf die Stadt und bis in den Odenwald.

Hainbuche, Feldahorn, Holunder, Wildpflaume.

Fluchtpunkt in der Feldflur, Ansitz für Turmfalke + Mäusebussard.

Kein Hinweis auf VSG, fehlende Abgrenzung zum Acker, Neuvermessung ? Mit Steinpollern abgrenzen.

VSG-Nr. 1288, Paul-Kornfeld-Weg

sehr kleines VSG am Alten Lachgraben am Rande der Nordwest-Stadt. Es ist eingezäunt mit einer abgeschlossenen Tür, frei von Gartenabfällen und in gutem Zustand. Einige Schweglerkästen sind in den Bäumen.

Mönchgrasmücke, Zilpzalp, Amsel + Meisen...



Fotos: 19.3.2011



VSG Nr. 109, Flur 12, Niederursel.

Kleines Feldgehölz an einer Geländekante, westlich der Rudolf-Hilferding-Straße. Mit großer Pappel, Hainbuche, Ahorn, Hasel, Schlehe und Brombeere. Nicht vermüllt, eine Bank und ein Papierkorb !

Ansitz für Mäusebussard, Elster + Krähen, Ringeltaube...



Fotos: 11. April 2011



Beschilderung der Vogelschutzgehölze



Nur wenige VSG sind ausgeschildert und sind so als Schutzgebiet nicht erkennbar. Es gibt sehr unterschiedliche Schilder und Hinweise, amtliche und auch private.



VSG im Stadtwald ? Altholz-Inseln sollten besonders geschützt werden!!

Beispiel: ehemaliger Wildpark Louisa.

Das Waldstück ist eingezäunt und unterliegt nicht der Verkehrsicherungspflicht.

Die forstliche Nutzung ist weit zurück gefahren und sollte hier ganz eingestellt werden.

Durch konsequentes **Liegen lassen** kann sich hier ein *Mini-Urwald* entwickeln.



26.2.2011



Schwarz-Grün-
Mittel-Bunt-Grau-
Specht, Kleiber,
Dohle, Hohltaube,
Trauerfliegen-
schnäpper,
Meisen,
Baumläufer,
Mäusebussard,
Waldkauz...

Fledermäuse...

2 Fotos: 1.11.2009



Frankfurt am Main

